Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4**
Ostern **5**
Neue Pfarrerin **6–7**
Aus der KITA **8–9**
Für Kinder **10–11**
Jugend **12–13**
Konfirmation **14–15**
Meditation **16**
Konzert **17**
Gottesdienst **18–19**
Terminübersicht **20–21**
Senioren/Musikgruppen **22**
Nürnberger Frauenmahl **23**
Rückblick Weltgebetstag/Theater **24**
Theater **25**
Buch.Bild.Provokation **26–28**
Bibelmobil **29**
Pfingsten **30**
Malteser Hausnotruf **31**
Diakonie **32**
Pflege **33**
Saransk **34–35**
Freud und Leid **36**
Geburtstage **37**
Gruppen und Kreise **38–39**
Wir sind für Sie da! **40**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern" werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto
Hans/ pixabay.com

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Juni/Juli 04.05.2015

Oasen-Moment

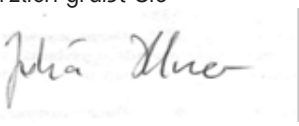
Im Februar stand für mich während meines Vikariats das Zwischen-Gespräch an. Was habe ich in den vergangenen Monaten gelernt? Und welche Aufgaben liegen im Laufe meiner Ausbildung noch vor mir? Um diese Fragen sollte es gehen.
Ich habe mir auch für mich selbst einmal einen Moment Zeit genommen, um diese Fragen zu bedenken. Um zurückzuschauen auf das was war und vorauszublicken auf das, was kommen wird. Dabei habe ich gemerkt: Es hat gut getan.
Es war für mich ein Oasen-Moment. Ein Moment, zur Ruhe zu kommen. Das zu bedenken, was hinter mir liegt. Kraft zu sammeln, für das, was auf mich zukommt.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. (Ps 62,2)

Dieser Vers aus den Psalmen drückt für mich gut aus, was einen solchen Oasen-Moment ausmacht:
In der Stille zur Besinnung kommen. Innehalten, im Lauf des Alltags.
Zur Ruhe kommen, vor mir und vor Gott. Die Gedanken ordnen.
Das ist heilsam für Körper und Seele und hilft, Kraft zu schöpfen für das, was vor mir liegt.
Im hektischen Alltag ist es oft nicht leicht, solche Oasen-Momente zu finden. Doch es lohnt sich, danach auf die Suche zu gehen. In der Mittagspause einmal für fünf Minuten die Sonne genießen: Den Tag Revue passieren lassen und sich einstimmen auf das, was kommt.

Abends vor dem Einschlafen einen Moment der Stille suchen: sich bewusst machen, was zurückliegt und was am nächsten Tag auf einen zukommt.
Es kann sie geben, diese Oasenmomente in unserem Alltag! Ich wünsche Ihnen, dass sie sich immer wieder danach auf die Suche machen und sie für sich entdecken können!

Herzlich grüßt Sie



Ihre Vikarin Julia Illner

Termine der nächsten **Kirchenvorstandssitzungen:** 27.04. und 18.05.2015
Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 12.04., 17.05., 14.06., 19.07., 09.08., 06.09. und 04.10.2015 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Informationsabend für neuen Konfirmandenkurs
Im Juli beginnt der neue Konfirmandenkurs. Um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. ihre Eltern über die Konfirmandenzeit zu informieren, laden wir zu einem Informationsabend am Montag, 11.05. um 20.00 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum ein. Soweit sie uns bekannt sind, bekommen die betreffenden Jugendlichen bis Anfang Mai eine Einladung zu diesem Abend. Falls Ihr Kind mit dem Kurs beginnen und 2016 Konfirmation feiern möchte, aber keine Einladung bekommt, melden Sie sich bitte im Pfarramt. In der Regel beginnen die Jugendlichen mit dem Konfirmandenkurs, die in der 7. Schulklasse sind und im Jahr 2016 14 Jahre alt werden.

Rat & Tat

Menschen mit Rat & Tat zur Seite zu stehen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Kirche. Ihre Gemeindepfarrerin oder Ihr Gemeindepfarrer ist für Sie Ansprechpartner, wenn Sie Rat suchen, über ihr Leben nachdenken möchten, verzweifelt sind oder aus anderen Gründen ein Gespräch wünschen.
Daneben gibt es im Evangelischen Dekanat zentrale Anlaufstellen, die in bestimmten Lebenslagen mit besonderen Fachkenntnissen weiter helfen können. Die wichtigsten Seelsorge- und Beratungsangebote haben wir im Prospekt Rat & Tat für Sie zusammengestellt.
Rat & Tat liegt in unserer Kirche, unserem Gemeindehaus und im Pfarramt aus. Oder schauen Sie direkt unter www.nuernberg-evangelisch.de/ratundtat.

OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

Foto: Lotz

Neue Pfarrerin zur Vertretung in Heroldsberg

Liebe Gemeinde, Pfarrerin Melzl kann sich über ihr zweites Kind freuen. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr viele schöne Erfahrungen mit dem neuen Erdenbürger und Kraft für die anstehenden Aufgaben und den neuen Lebensrhythmus.
Wir werden sie in der Gemeindearbeit vermissen, denn sie wird voraussichtlich für ein Jahr in Erziehungszeit gehen. Wie gut, dass die Landeskirche für solche Fälle die Finanzierung einer Vertretung übernimmt und auch schon gesichert ist. Pfarrerin Cornelia Auers aus Nürnberg wird mit einer halben Stelle in Heroldsberg tätig sein. Damit sie auch ihre zweite halbe Stelle in Nürnberg weiterhin gut ausfüllen kann, konzentriert sie sich dabei auf bestimmte Tage, die sie für unsere Kirchengemeinde im Einsatz ist. Das wird zunächst manche Umstellung bedeuten, aber viel wichtiger ist, dass wir diese Unterstützung erhalten. Mit Pfarrerin Auers können wir uns auf eine freundliche, erfahrene und zuverlässige Pfarrerin freuen, die gerne nach Heroldsberg kommt. Wir wünschen ihr viele gute Begegnungen, offene Türen, ermutigende Erfahrungen, unterstützende Menschen, sowie alles Gute und Gottes Segen für ihren Dienst in Heroldsberg. Ich bitte Sie, Pfarrerin Auers herzlich aufzunehmen und ihr mit ebenso viel Offenheit und Vertrauen zu begegnen, wie ich das selbst immer wieder erleben darf.

Pfr. Klaus Firnschild-Steuer

Grüß Gott, liebe Gemeinde,

Ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Ich bin Pfarrerin Cornelia Auers. Ab Mai werde ich zur Vertretung für Pfarrerin Andrea Melzl während ihrer Elternzeit auf einer halben Stelle bei Ihnen in Heroldsberg mitarbeiten.
Ich bin gebürtige Fränkin und zugleich eine „Weltenbummlerin". Mit 10 Monaten zog ich mit meinen Eltern und drei Geschwistern für fünf Jahre nach Griechenland, in einen Vorort von Athen.
Die Schulzeit verbrachte ich in Weilheim in Oberbayern. Nach dem Abitur verbrachte ich ein Praxisjahr in Michigan (USA) in einem Hotel und Restaurant und studierte dann evangelische Theologie in Neuendettelsau, Heidelberg und São Leopoldo (Brasilien). Sie merken schon – verschiedene Kulturen und Sprachen haben mich geprägt und sind mir bis heute wichtig.
Nach der Vikariatszeit in Bamberg an der Erlöserkirche zog ich mit meinem Mann

im Frühjahr 2000 in die Kirchengemeinde Gleisenau, 20 km westlich von Bamberg. Die große Diasporagemeinde erstreckt sich zwischen Hassbergen und Steigerwald, auf beiden Seiten des Mains. Wir haben uns dort die Stelle geteilt – und während dieser Zeit sind unsere beiden Töchter geboren. Seit April 2007 wohnen wir im Osten von Nürnberg, im Predigerseminar, wo mein Mann als Studienleiter tätig ist.

Nach einem Halbjahr Vertretung im Hans-Sachs-Gymnasium habe ich im März 2009 die halbe Stelle Altenheimseelsorge in der Kirchengemeinde St. Jobst (am Ostbahnhof) übernommen.

Die letzten 6 Jahre war ich überwiegend in Seelsorge, Fortbildung von Ehrenamtlichen und Pflegekräften, Gottesdiensten und Beerdigungen tätig und habe Weiterbildungen in Klinischer Seelsorge und Ethikberatung gemacht. Jetzt freue ich mich bei Ihnen wieder auf die ganze Bandbreite der Gemeindearbeit mit Jung und Alt.

Und sonst, in meiner Freizeit, verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie, beim Spielen und Radeln, Basteln und Musizieren, Tanzen und Reisen und Schwimmen – am liebsten im Meer.☺

Für Heroldsberg werde ich Montag bis Mittwoch im Dienst sein – und natürlich am Sonntag im Wechsel mit Vikarin Julia Illner und Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer.

Erreichen können Sie mich unter Tel. 0176/34427252 bzw. per E-Mail unter: cornelia.auers@elkb.de

Ich freu mich schon auf unsere Begegnungen!

Herzliche Grüße

Cornelia Auers

„Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt". (Phil.4,13)

„Es herrscht Land unter, im KITA.-Land". Diese Aussage hatte kürzlich eine Fachbereichsleitung für Kindertagesstätten gemacht. Vor meinem inneren Auge geht mitten im Meer eine Insel unter. Mühsam hatten die Gezeiten jahrzehntelang den Sand herbeigeschafft – die Vegetation begann, erst langsam, dann beständig mehr – bis schließlich die Insel, die gerade droht unterzugehen, grünte und blühte. Was ist denn nur los „auf KITA.-Land"?

Will denn niemand bemerken, dass sozusagen das Wasser ansteigt? Keiner? Obwohl doch von allen Seiten der Pegelstand immer wieder angemahnt wird. Damit soll primär jetzt nicht die schlechte Bezahlung von Erzieher/-innen gemeint sein, auch nicht die enorme körperliche und seelische Belastung sondern vielmehr dies:

Menschen werden in diesem Beruf älter und manchmal auch krank, Frauen werden schwanger und es soll vorkommen, dass man sich (aus Liebe oder anderen Gründen) für einen anderen Wohnort entscheidet. Trifft das alles auf den Erzieherberuf nicht mehr zu??? Die Rechnung sieht dann am Ende wie folgt aus: auf 25 Kinder kommen i.d.R. 2 Fachkräfte. Fällt eine (über einen längeren Zeitraum) aus (oder kommt im schlimmsten Fall nicht mehr zurück) deckt EINE/R die ganze Arbeit ab. Bei den Krippenkindern muss der Kollege dann, wenn der andere ausfällt, mit 12en klarkommen. Wickeln, füttern, anziehen, schlafen legen... Sicherlich würde das so niemand zulassen – aber der Kollege, der aus einer anderen Gruppe einspringt, fehlt dann eben in der anderen Gruppe (mit den größeren Kindern). Könnte sein, dass sie sich gerade fragen, wie das alles gehen soll... Um ehrlich zu sein, fragen sich das fast alle Arbeitskräfte aus dem Elementarbereich! Es geht, weil jeder seine letzten Kraftreserven mobilisiert. Es geht, weil meist dann, wenn das Wasser am höchsten steht, ein Rettungsboot in Sicht ist. DANKE GOTT!!!, dass Du uns die Kraft zum Durchhalten gibst und uns das Boot sehen lässt.

„Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt". (Phil.4,13)

Dieser Satz soll nicht nur all denen Mut machen, die sich derzeit auf der KITA.-Insel befinden, sondern auch denjenigen, denen der Beruf und das Leben zur Last geworden ist und sie nicht mehr wissen, wie sie sich aus ihrer Situation befreien können.

„DU!!! vermagst alles durch den, der DIR Kraft gibt".

Haltet durch. Rettung ist in Sicht! Daran glauben wir.

♡lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA.-KURZ-GEFASST:

- Momentan lautet das derzeitige Projektthema in den Einrichtungen - UMWELT-. Zugegeben so klingt es weniger spannend, aber viele engagierte Hände lassen es derzeit bunt aufblühen. Egal, ob „Heroldsberg im Pappkarton - gestaltet von den Krippenkindern (s. Bild unten) oder der Besuch im Kinder- und Jugendmuseum in Nürnberg, zum Thema „Gold im Müll", das sind nur einige wenige genannte Aktionen bei denen die Kinder derzeit mitmachen können.
- Das Team hatte nach den närrischen Tagen zum Thema 1001 Nacht, 2 Fortbildungstage. Einer richtete sich an die Elternarbeit der andere war zum Thema „Erste Hilfe am Kind".
- Gründonnerstag findet für die Kinder ein Gottesdienst im Kindergarten statt. Der Osterhase wird auch zu Besuch sein und eifrig die Nestchen für alle verstecken.
- Der Zahnarzt kommt zu Besuch.
- Der Männer- Kind- Erlebnissabend wird von Vätern der Einrichtungen vorbereitet - Vielen Dank für euer Engagement!
- Es findet schon bald der Elternabend für die „neuen" Kinder statt.
- Auch in diesem Jahr feiern Kinder und Mamas gemeinsam den Muttertag.

St. Matthäus-Kirche

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 12. April und 10. Mai jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Johanna Brennhäußer, Tel.: 0175 4055503

KOMM MIT INS

ABENTEUERCAMP

für Mädchen und Jungs von 10–12 Jahren
vom Freitag 26. Juni bis Samstag 27. Juni 2015
in der fränkischen Schweiz

Wir laden Dich ein zu einem besonderen Wochenende voll Action und Abenteuer:

- Finde Deinen Weg und lerne Dich zu orientieren
- Erforsche den Wald und löse knifflige Aufgaben gemeinsam mit der ganzen Gruppe
- Teste deinen Mut, erforsche kleine Höhlen und überquere Flüsse
- Verbringe den Abend mit Spaß, Spiel und Lagerfeuer
- Lerne andere nette Kids aus Nürnberg kennen

48 € pro Person

ejn
Evangelische Jugend Nürnberg

Informationen und Anmeldung
bei Regionaljugendreferentin
Regina Miehling
Tel. 0911 214 23 24
r.miehling@ejn.de

Veranstaltet von der Evangelischen Jugend Nürnberg, in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Matthäus Heroldsberg und der Ökumenischen Jugend St. Andreas & St. Clemens

Fotos von den vorherigen Abenteuercamps könnt ihr Euch hier ansehen:
www.flickr.com/photos/evangelische-jugend-nuernberg/sets/72157649844825760/

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....
Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 14. April und 5. Mai

Ich freue mich auf euer Kommen.
Steffi Horn

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer am 2. Wochenende des Monats.

12.04. den Frühling entdecken – Wildpark Veldensteiner Forst

10.05. Wanderung im Fränkischen – Wasserrad Egloffstein

14.06. Ganztagstour mit Mittagspicknick

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Adventsmarktstand der Jugend

2014 wurde der Heroldsberger Adventsmarkt zum ersten Mal durch einen Stand der Evangelischen Jugend Heroldsberg bereichert. Bereits im September liefen hierzu die Vorbereitungen an. In Vorbereitungsteams wurde gemeinsam recherchiert, was wir an diesem Stand anbieten wollen und können. Schnell wurde klar, dass es sich um mit viel Liebe in Handarbeit hergestellte Produkte handeln sollte. Nachdem sich die Jugendmitarbeiter auf eine Produktpallette geeinigt hatten und ich die benötigten Materialien bestellt hatte ging es Ende Oktober/Anfang November mit der Produktion los. Zwei bis dreimal die Woche jeweils von 18-21 Uhr haben sich Jugendliche, bestehend aus Konfirmanden und Jugendmitarbeitern, unterstützt von Religionspädagogin Verena Götz und mir getroffen und Wellnessbademischungen, Ohrringe, Armbänder, Cookiebackmischungen, Punschsirup und Dekowindlichter hergestellt. In den letzten Sitzungen haben wir zusätzlich Werbematerialien wie Plakate, Preisschilder und Aushänge gestaltet und hergestellt, aber auch Etiketten, Rezeptvorschläge und Inhaltsangaben wurden produziert. Am Adventsmarkt-Samstag selbst bekamen die Jugendlichen viel positive Rückmeldungen und Interesse und haben unsere Gemeinde mehr als würdig präsentiert und vertreten - entsprechend Stolz auf ihre Leistung und die Anstrengung der vergangenen Wochen waren die Jugendlichen. Und auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Euch, es ist ganz großartig, was ihr da auf die Beine gestellt habt!

Jugendreferentin Jasmin Wagner

Cocktailbar am Weltgebetstag

Mit leckeren und frisch zubereiteten Cocktails erfreuten im März unsere Heroldsberger Jugendlichen die Weltgebetstag-Gottesdienst-Besucher am 06. März.
Einen spritzigen Teamgeist und einen cremigen Strawberry Colada gab es zu probieren. Exklusiv für einBlick-Leser heute das Rezept des leckeren EJH-Teamgeistes:

- Viertel Orange in Scheiben
- Viertel Limette in Achteln
- TL Rohrohrzucker

miteinander im Glas vermischen und mit Eis auffüllen.

- 80 ml Mango-Maracuja-Saft und
- 40 ml Ginger Ale oder Bitter Lemon

auffüllen und umrühren – genießen und sich wie auf den Bahamas fühlen.

„Wachst du noch oder schläfst du schon?“

Unter diesem Motto findet die diesjährige **Osterwacht** statt!

In der Nacht vom 4. auf den 5. April
wollen wir gemeinsam wachen, essen, spielen, Filme anschauen und ein kleines Osterfeuer entzünden. Die Osterwacht schließt mit einem gemeinsamen Besuch des Ostergottesdienstes am Morgen ab.

Ein Angebot für alle Heroldsberger Konfirmanden und Jugendmitarbeiter.
Hat dein Hund deine Anmeldung vergraben oder hast du noch Fragen:
Jugendreferentin Jasmin Wagner
j.wagner@ejn.de oder 0176-48 63 82 87

Zur Konfirmation

Glaube

Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, wenn **Du ihn ausprobierst**.
Wie früher, als Du laufen gelernt hast.

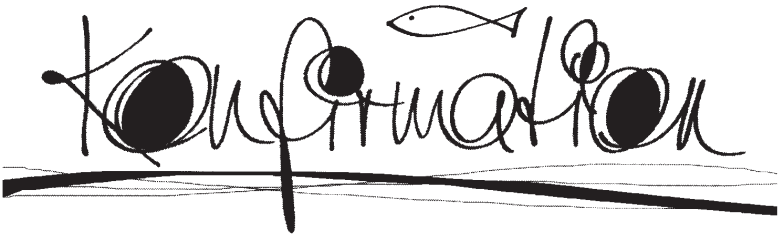
Du wirst vielleicht stolpern und fallen –
aber da ist einer,
der Dich **wieder aufrichten** kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen
aber da ist einer, der Dir sagt,
dass Du **umkehren** darfst.

Und wenn Du mal müde bist,
dann ist da einer, der Gott der Bibel,
der Dir wieder **auf die Beine hilft**.

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat:
Dein Gott wird selber mit dir ziehen
und wird **dich nicht verlassen**.

Maik Dietrich-Gibhardt

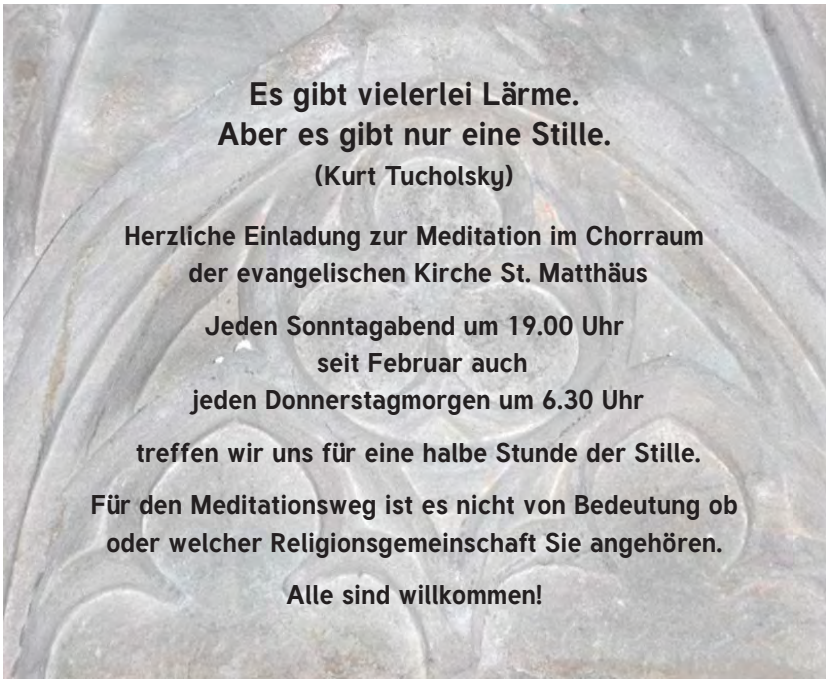


am 26. April

Achten David
Braun Maximilian
Dötterl Jörn
Dreiseitel Lars
Fischer Larissa
Hahn Anouk
Hoke Noah
Kandler Thomas
Kleefeld Lena
Kunoth Valentina
Langmann Tobias
Lechler Susanne
Lösch Roger
Maußner Susanne
Petrides Philipp
Roth Verena
Thyzel Cedrik
Weissmann Lukas
Zlamal Tim

am 3. Mai

Ankenbrand Stina
Baierlein Nora
Fernandes Nunes Anna-Laura
Fromm Emma
Gebhardt Andre
Hameyer Julian
Herrmann Kerstin
Houzer Mia
Huber Niklas
Kellner Paul
Oesterreicher Philipp
Pabst Alexandra
Putz Annalena
Reiniger Franziska
Rometsch Sophia
Seidler Tobias
Ziegler Paul
Zilk Moritz
Zürbes Anne



Hilfreiche Vorkehrungen für das Sitzen:

→ Ziehen Sie sich warm und bequem an. Sie müssen sich wohlfühlen.

→ Wenn Sie auf keinem Stuhl meditieren wollen, bringen Sie ihre eigene Sitzunterlage mit. Decken sind vorhanden.

Seit 3 Jahren meditieren wir regelmäßig gemeinsam in der Kirche und würden uns freuen, den Raum für Stille auch durch Sie zu erweitern und zu vergrößern.
Wir meditieren im Sitzen, ohne erklärende Einführung oder Anleitung.

Wir stehen Ihnen aber für mögliche Rückfragen gerne zur Verfügung:
Sollten Sie den Meditationsweg neu kennenlernen wollen, rufen sie uns bitte an. Gerne sind wir zu einer Einführung bereit und würden uns dann eine halbe Stunde vorher treffen.

Sybille Fenzel: 363891
Kerstin Steuer: 5676085

Herzliche Einladung zum Konzert
am 19. Juni, um 20.00 Uhr in St. Matthäus

MAJA TAUBE – KLANGGEWEBE

Maja Taubes Klanggewebe bezaubern. Sie tun das nicht mit rauschenden Arpeggien und Glissandi, vielmehr ist es eine unprätentiöse, profunde und innige Musik, die Maja Taube da erfunden hat.
Mit großer Aufmerksamkeit und feinen Antennen für kleine Unterschiede lotet sie Innenwelten aus, findet den Klang der Farbe weiß, lauscht dem Höhlenlicht auf den Grund oder konstatiert eine prosaische Etüde. Wenn Maja Taube ihre „Meditation“ spielt, ist das kein esoterisches Gedusel, sondern eben eine Meditation, fertig. Von dieser emotionalen Aufrichtigkeit und Klarheit lässt man sich gerne bezaubern.

Geboren in Berlin, aufgewachsen in Nürnberg, hatte Maja Taube mit acht Jahren ihre erste Begegnung mit der Harfe. Während ihrer Schulzeit wird sie bereits als Gaststudentin am Konservatorium in Nürnberg aufgenommen, wo sie nach dem Abitur ihr Studium aufnimmt und am Mozarteum Salzburg vertieft.
Nach dem Studium sammelt sie einige Jahre Orchestererfahrung an den Theatern in Nürnberg, Hof und Coburg um dann aber musikalisch eigene Wege einzuschlagen.
Auf Bühnen und in Studios ist sie unterwegs mit dem Duo Fling und vielen anderen musikalischen Projekten (u.a. aktuell „Rebecca Treschers 11-tett“ und die Kult-Konzertreihe „Engelesingen“), in denen sie die Vielseitigkeit der Hakenharfen neben der Pedalharfe erkundet.
Seit einiger Zeit engagiert sie sich außerdem für ein wiederentdecktes und zugleich neues Instrument: die chromatische Harfe, die in neuer Bauart das diatonische Handicap der Konzertharfe überwindet.
Maja Taube hat mit ihrer zweiten Solo-CD „Klanggewebe“ Musik aus ihrem Instrument und für ihr Instrument erfunden, befreit die keltische Harfe von Klischees und etabliert sie als autonomes Soloinstrument.

Kirchenmusik zum Karfreitag

Karfreitag Nachmittag: Andacht zur Todesstunde Jesu, ein besonderer Termin in der Karwoche am Übergang zu den Osterfeiertagen mit ihren großen Feiern. Sich einlassen auf das Geschehen auf Golgatha, hinhören auf die letzten Worte Jesu, auf sein letztes Gebet, seinen letzten Seufzer. – Aber auch dieses: was bedeutet eigentlich der Tod dieses einen Menschen für mich heute, für die Christenheit, für die Menschheit? Eine ganz frühe Deutung besagt, dass dieses Sterben vielen, ja allen zugute kommt. Dem Täufer Johannes werden um das Jahr 100 die Worte in den Mund gelegt: „Siehe das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt". „Agnus Dei" – so ist das Wort des Johannes aus Joh. 2, 29 in den christlichen Gottesdienst eingegangen. Keine Messkomposition, keine evangelische Abendmahlsfeier läßt diesen Satz aus „Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser" – so hat Luther das „Agnus" im evangelischen muttersprachlichen Gottesdienst heimisch gemacht. Für den diesjährigen Karfreitag probt ein Projektchor aus Heroldsberger Sängerinnen und Sängern und solchen aus der Umgebung Nürnbergs Vertonungen des „Agnus" von alten Meistern der Reformationszeit bis Dietrich Buxthehude, die die Lesungen der „Andacht zur Todesstunde Jesu" begleiten. Beim Zuhören und Singen wird allen Beteiligten bewußt, wie sehr die Musiker auf die Passionsgeschichte gehört haben – und sie zugleich ergänzen mit der ganz persönlichen und aktuellen Bitte: „Gib uns deinen Frieden. Amen."

Der Chor singt unter Leitung von Franz Peschke. Die liturgische Leitung hat Pfr. Firnschild – Steuer.

Regionalgottesdienst

Am Pfingstmontag, 25. Mai um 9.30 Uhr

feiern wir zusammen
mit den evangelischen Kirchengemeinden
Buchenbühl und Ziegelstein einen Gottesdienst

in der Himmelfahrtskirche Buchenbühl!

Die Predigt übernehmen Pfrin. Sachs und Pfr. Brandenburger aus Ziegelstein, die Liturgie gestalten Pfr. Wild und Pfr. Steuer.
Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir die Katholische Kirche Maria Hilf in Buchenbühl besichtigen.

Bei schönem Wetter empfiehlt es sich, mit dem Fahrrad zu fahren.
Treffpunkt 8.45 Uhr am Festplatz.

DO	**02.04.**	**19.30**	**Gründonnerstag – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
FR	**03.04.**	**10.00**	**Karfreitag – Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**
		14.30	**Andacht zur Todesstunde – Pfr. Steuer** Chormusik, Leitung Franz Peschke	**St. Matthäus**
SO	**05.04.**	**5.00**	**Osternacht – Vikarin Illner u. Team**	**St. Matthäus**
		8.30	**Auferstehungsfeier – Pfr. Steuer**	**Friedhof**
		10.00	**Ostern – Vikarin Illner** **mit anschließendem Osterfrühstück**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	**06.04.**	**10.00**	**Ostermontag** **Familiengottesdienst – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**12.04.**	**10.00**	**Quasimodogeniti – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
		11,30	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
		10.30	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	17.04.	16.00	Gottesdienst – Pfr. Steuer mit dem Flötenensemble	Gründlachpark
SO	**19.04.**	**10.00**	**Misericordias Domini** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	24.04.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SA	**25.04.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst** **Pfr. Steuer u. Rel.päd. i.V. V. Götz**	**St. Matthäus**
SO	**26.04.**	**10.00**	**Jubilate** **Konfirmation – Pfr. Steuer u. V. Götz**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	27.04.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus

SA	**02.05.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**03.05.**	**10.00**	**Kantate** **Konfirmation – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
Sa	09.05.	20.00	Theater: „Ein Sarg für alle Fälle“	Gemeindezentrum
SO	**10.05.**	**10.00**	**Rogate** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
		10.30	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	11.05.	20.00	Info-Abend neuer Konfikurs	Gemeindezentrum
DO	**14.05.**	**10.00**	**Christi Himmelfahrt – Vikarin Illner** **Familiengottesdienst mit Tauferinnerung** mit dem Posaunenchor anschließend Frühschoppen	**St. Matthäus**
FR	15.05.	20.00	Theater: „Ein Sarg für alle Fälle“	Gemeindezentrum
SA	16.05.	20.00	Theater: „Ein Sarg für alle Fälle“	Gemeindezentrum
SO	**17.05.**	**10.00**	**Exaudi – Pfr. Steuer** mit dem Kirchenchor	**St. Matthäus**
		11.30	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	18.05.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	22.05.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**24.05.**	**10.00**	**Pfingstsonntag – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
		19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	**25.05.**	**9.30**	**Pfingstmontag** **Predigt Pfrin. Sachs u. Pfr. Brandenburger** **Liturgie Pfr. Wild u. Pfr. Steuer**	**Buchenbühl**
SO	**31.05.**	**10.00**	**Trinitatis – Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 24. April um 14.30 im GZ
Konfirmation – Damals und heute

Freitag, 22. Mai um 14.30 im GZ
„Was macht Oma auf dem Zwetschgenbaum?“
Gedichte und Geschichten in fränkischer Mundart
mit Jürgen Mandel

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;
Mitwirkung im Gottesdienst im Gründlachpark am 17.04., 16 Uhr

Kirchenchor: Probentermine an folgenden Dienstagen
20.00 – 21.30 Uhr im GZ: 21.04., 28.04., 05.05., 12.05.
für die Mitwirkung im Gottesdienst am 17.05.

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Kontakt: Dr. Gebhard Finzel
geprobt wird für
05.04. Ostern, 8.30 Uhr, Auferstehungsfeier am Friedhof
26.04. Konfirmation I
03.05. Konfirmation II
14.05. Christi Himmelfahrt,
Gottesdienst im Freien (bei gutem Wetter)

Der Posaunenchor ist gerne bereit, bei Seniorengeburtstagen ein Ständchen zu blasen! (Absprache mit Dr. Finzel)

Zweites Nürnberger Frauenmahl

Frau im Bild: inszenierte Weiblichkeit – inszenierte Wirklichkeit

Nürnberger Frauen treffen sich zu einem anregenden vegetarischen 3-Gang-Menü und knüpfen damit an die Tischreden Martin Luthers an. „Luther gelang es in seinen Tischreden, Theologie und Alltag überzeugend zusammen zu bringen". (U. Wagner-Rau)

Rednerinnen aus Kirche, Politik, Kunst und Medien greifen pointiert und provokant das Thema „Frau im Bild" aus eigenen Erfahrungen auf. Sie „servieren" ihre Beiträge zu den einzelnen Gängen. Mit ihren verschiedenen persönlichen Hintergründen blicken sie kritisch auf die inszenierte Wirklichkeit von Frauen in der Öffentlichkeit. So bieten sie vielseitige Anregungen zu Diskussion und Meinungsbildung.

Bei diesem festlichen Frauenmahl im Marmorsaal des Presseclubs werden alle angeregt, in guter lutherischer Tradition, Positionen und Einsichten der Rednerinnen zu diskutieren und eigene Perspektiven zu entwickeln.

Rednerinnen:

- Dr. Kathrin Degmaier, Leiterin des BR-Studios Franken
- Katharina Geiger, Geschäftsführerin des Deutschen Evangelischen Frauenbundes – Landesverband Bayern, Mitglied im Medienrat – Fernsehausschuss
- Barbara Graber, Künstlerin, Ausstellungsmitbeteiligung „Frau sieht Frau sieht Frau" 2010 Kunstmuseum Erlangen
- Eva Löhner, Frauenbeauftragte, Stadt Nürnberg

Moderatorin:

Melitta Müller-Hansen, Pfarrerin, Rundfunkbeauftragte der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Zeit:

Sonntag, 17. Mai 2015,
17.00–21.00 Uhr,
ab 16.30 Uhr Sektempfang

Ort:

Marmorsaal des Presseclubs,
Gewerbemuseumsplatz 2,
90402 Nürnberg

Beitrag:

Allen interessierten Frauen soll die Teilnahme ermöglicht werden – unabhängig der finanziellen Situation. So setzen Sie den Teilnahmebeitrag nach eigenem Ermessen fest, je nach persönlicher finanzieller Einschätzung und Wertschätzung des Frauenmahls.

25 – 40 Euro, nach Selbsteinschätzung (3-Gang-Menü inkl. Sekt, Wein und Mineralwasser)

20 Euro für Nürnberg-Pass-Besitzerinnen

Catering:

Restaurant Estragon

Weltgebetstag „Begreift ihr meine Liebe?“

Ca. 50 Frauen und 4 Männer! feierten zusammen Gottesdienst, den die bahamaischen Frauen vorbereitet hatten. Der Gottesdienst war geprägt von vielen Liedern und der Symbolhandlung der „Fußwaschung“. Herzlichen Dank an alle Gottesdienstbesucher, die teilweise auch Lesungen übernommen hatten, und für die Kollekte in Höhe von 432,00 €.

Nach dem Gottesdienst gab es ein reichhaltiges Buffet, zu dem alle etwas beigetragen hatten und exotische Cocktails, die uns die Jugend mixte. Herzlichen Dank auch dafür.

Theateraufführungen der Spin(n)däckers

Vorhang auf heißt es wieder im Gemeindezentrum. In der Komödie von Peter Weissflog geht es um den deutschen Plantagenbesitzer Gustav auf der Insel Gran Canaria. Betreut von seiner Lebensgefährtin Elvira liegt er im Sterben und der Leichenbestatter Frederico schiebt bereits den Sarg herein. Doch da taucht plötzlich seine Tochter auf, zu der er jeden Kontakt abgebrochen und die er enterbt hat. Sie macht Urlaub auf Gran Canaria und will sich mit dem Vater versöhnen. Ein äußerst ungünstiger Moment! „Sie stören beim Sterben!“ sagt Elvira. Gustav stirbt und wird beerdigt. Seine Tochter quartiert sich bei Elvira ein um Ihr beizustehen. Nun kommt der Versicherungsvertreter Emmanuel ins Spiel. Wird die Lebensversicherung in Höhe von 1 Mio. Euro an Elvira ausgezahlt werden und die Plantage finanziell gerettet werden, oder kommt doch alles anders als gedacht?

Kerstin Kellner

Die Spin(n)däckers

präsentieren ihr neues Stück:

„Ein Sarg für alle Fälle“

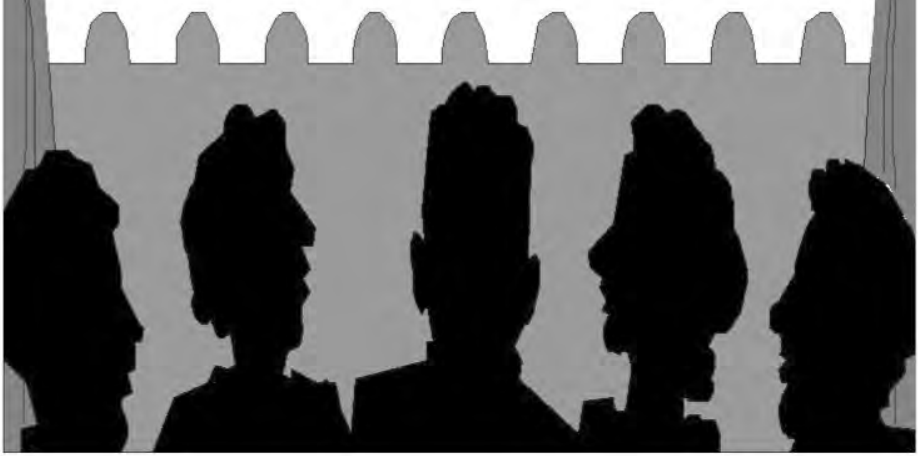
Eine Komödie von Peter Weissflog

Sa. 09.05.15 um 20.00 Uhr
Fr. 15.05.15 um 20.00 Uhr
Sa. 16.05.15 um 20.00 Uhr

Gemeindezentrum,
Spindäckerstr. 6, Heroldsberg
Preis: Erwachsene 6,- und Ermäßigt 4,- Euro

Vorverkauf ab 13.04.15 bei
Schreibwaren Reinfelder oder K. Kellner T. 5180936

Mitwirkende: Anja Sperschneider, Gerhard Friedrich, Ralf Zierold und Kerstin Kellner



Buch.Bild.Provokation – Aktionszeitraum 2015

Donnerstag, 23. April 2015, 20.00 Uhr, St. Lorenz

Reformationsjubiläum 2017. Was gibt es da zu feiern?

Festvortrag der EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 Prof. Dr. Margot Käßmann zur Eröffnung des Aktionszeitraums.

Donnerstag, 23. April bis Sonntag, 28. Juni 2015, St. Lorenz

SpielRaum Reformation

In der Lorenzkirche entsteht zum Schwerpunktjahr ein SpielRaum Reformation. Dabei werden die Bänke der Lorenzkirche entfernt. Der leere Raum ist eine Erfahrung, die in Kirchen selten gemacht werden kann. Im Aktionszeitraum sind ein Perspektivenwechsel und Spielräume möglich.

Freitag, 24. April bis Samstag, 31. Oktober 2015

„Deutschlands Auge und Ohr“ Nürnberg als Medienzentrum der Reformationszeit

Nürnberg war als eines der damals wichtigsten Handels- und Kulturzentren Europas evangelisch geworden. Dies war für den weiteren Verlauf der Reformation wichtig, weil Nürnberg damals als hochbedeutender Druck- und Verlagsort galt – niemand anderer als Luther selbst bezeichnete die Stadt 1530 als „das Auge und Ohr Deutschlands“.
Ausstellung im Stadtmuseum Fembohaus

Katechismuspredigten in St. Lorenz

Luthers Kleiner Katechismus wird in dieser Predigtreihe als Grundlage evangelischer Spiritualität gepredigt. Dazu erklingen die entsprechenden Stücke aus Johann Sebastian Bachs „Orgelmesse“.

Jeweils sonntags um 10.00 Uhr in St. Lorenz

26. April	Das erste Hauptstück Die 10 Gebote	Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche
3. Mai	Das zweite Hauptstück: Der Glaube 1. Artikel: Von der Schöpfung	Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein
10. Mai	Das zweite Hauptstück: Der Glaube 2. Artikel: Von der Erlösung	Pfarrerin Claudia Voigt-Grabenstein
17. Mai	Das zweite Hauptstück: Der Glaube 3. Artikel: Von der Heiligung	Pfarrerin Susanne Bammessel
24. Mai	Das dritte Hauptstück: Das Vaterunser	Regionalbischöfin E. Hann von Weyhern
31. Mai	Das vierte Hauptstück: Das Sakrament der heiligen Taufe	Pfarrer Dr. Thomas Melzl
7. Juni	Das fünfte Hauptstück: Das Sakrament des Altars oder das Heilige Abendmahl	Rektor Dr. Manacnuc Lichtenfeld
14. Juni	Vom Amt der Schlüssel und der Beichte	Pfarrerin Elke Wewetzer

Orgel: Matthias Ank und Thomas Schumann

Zentrale Texte der Reformation – prominent ausgelegt

„Allein die Schrift!“, riefen die Reformatoren. Aber was steht wirklich drin? Einige Bibeltexte wurden in der Reformationszeit besonders wichtig. Prominente Bibelarbeiter legen diese Texte für die Gegenwart neu aus. **Jeweils um 18:00 Uhr in St. Sebald.**

Montag, 27. April	Fulbert Steffensky	„Du sollst Dir kein Bildnis machen“ (2 Mose 20,1)
Montag, 04. Mai	Johanna Haberer	„Ihr seid die königliche Priesterschaft“ (1. Petr 2,9)
Dienstag, 12. Mai	Günther Beckstein	„Jedermann sei untertan der Obrigkeit“ (Röm 13)

Samstag, 16. Mai bis Samstag, 23. Mai 2015

Erlebnisausstellung Bibelmobil

Die Bibel ist das Buch, das alle Christen verbindet. Aus Anlass des Jahres „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade setzt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen deshalb

bewusst einen ökumenischen Schwerpunkt. Sie betreibt das Bibelmobil am Wetterhäuschen vor der Lorenzkirche.

Jeden Abend um 17.00 Uhr gestaltet dann eine andere Konfession die Kurzandacht in St. Lorenz.

Donnerstag, 21. bis Freitag, 22. Mai 2015

Medienkonzil. Bürgersein in der digitalen Welt

Das Medienkonzil fragt nach Chancen und Risiken der neuen Kommunikationsmöglichkeiten und nimmt ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und die sozialen Beziehungen der Menschen in den Blick. Vorträge u.a. von Prof. Dr. Nida-Rümelin und Prof. Dr. Hörisch, Podiumsdiskussion u.a. mit Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm und Bundesministerin a.D. Leutheusser-Schnarrenberger.

Veranstaltungsort: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Donnerstag, 21. Mai 2015 bis Sonntag, 22. Mai 2016

Zwischen Venus und Luther: Cranachs Medien der Verführung

Die Präsentation im Germanischen Nationalmuseum macht mit eigenen Beständen das künstlerische Genie Cranachs und die virtuose Beherrschung des Bildes als neues Massenmedium anschaulich.

Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum

Ab Donnerstag, 18. Juni bis Sonntag, 11. Oktober 2015

Schwarze Kunst. Weiße Kunst Druck und Papier in Nürnberg

Im Mittelpunkt der Sonderausstellung zum Lutherjahr 2015 steht die historische Bleisatz-Druckwerkstatt. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung des Druckens, mit Beispielen früher Veröffentlichungen bis hin zu Massendruckerzeugnissen.

Ausstellung des Museums Industriekultur

Erlebnisausstellung Bibelmobil

Samstag, 16. Mai bis Samstag, 23. Mai 2015

Die Bibel ist das Buch, das alle Christen verbindet. Aus Anlass des Jahres „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade setzt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) bewusst einen ökumenischen Schwerpunkt. Mitglieder der 13 zur ACK Nürnberg gehörenden Konfessionen betreiben das Bibelmobil am Wetterhäuschen vor der Lorenzkirche.

Neben der Bibelerlebnis-Ausstellung im Bibelmobil, werden in Pavillons eine Bibeldruckerpresse, eine Thesentür und verschiedenste Bibelausgaben zu sehen sein. Außerdem werden wir gemeinsam versuchen, ein Lukasevangelium in verschiedenen Sprachen mit der Hand zu schreiben. Im Oberdeck des Busses werden regelmäßig Bibelgespräche „Bibelteilen“ angeboten und Filme gezeigt.

Neben dem Bibelmobil lädt eine Zeltkirche mit Kerzen, Kreuz, Gebetswand zum Verweilen ein und es gibt die Möglichkeit zu einem seelsorgerlichen Gespräch.

Das Bibelmobil hat täglich von 10.00–20.00 Uhr geöffnet.

Jeden Abend um 17.00 Uhr gestaltet eine andere Konfession die Kurzandacht in St. Lorenz.

Sa	16.05.15	**Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Damian** Generalbischof der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland
Mo	18.05.15	Kurzandacht: Äthiopisch-Orthodoxe Kirche
Di	19.05.15	Kurzandacht: Alt-Katholische Kirche
Mi	20.05.15	Kurzandacht: Römisch-Katholische Kirche
Do	21.05.15	Kurzandacht: Evangelisch-Reformierte Kirche
Fr	22.05.15	Kurzandacht: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Sa	23.05.15	**Ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst**

Mitgliedskirchen der ACK Nürnberg

Alt-Katholische Kirche* Anglikanische Kirche* Apostolische Gemeinschaft * Äthiopisch-Orthodoxe Kirche * Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) * Evangelisch-Lutherische Kirche Bayern * Evangelisch-methodistische Kirche * Evangelisch-Reformierte Kirche * Griechisch-Orthodoxe Kirche * Römisch-Katholische Kirche Bistümer Bamberg und Eichstätt * Rumänisch-Orthodoxe Kirche * Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche * Serbisch-Orthodoxe Kirche

PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Foto: Lutz

Malteser erweitern den Hausnotrufdienst:

nun auch mit Bereitschaftsdienst und Schlüsselhinterlegung für Kunden in Erlangen und Umgebung

Bei einem Sturz oder bei Unwohlsein kann über den Hausnotruf schnell die passende Hilfe organisiert werden. Die Malteser informieren Angehörige oder der Malteser Bereitschaftsdienst eilt herbei. Bei einem akuten medizinischen Notfall wird durch die Malteser sofort der Rettungsdienst alarmiert.

Leider ist dieser Dienst vielen Menschen immer noch nicht ausreichend bekannt. Sie machen sich ihr Leben oft unnötig schwer oder leiden unter vermeidbaren Ängsten, im Notfall allein zu sein.

Dabei bieten die Malteser diesen Dienst auch in Heroldsberg an. Neu ist, dass unser Bereitschaftsdienst samt hinterlegten Schlüsseln nun in Erlangen stationiert und somit noch näher am Kunden ist.

Malteser
...weil Nähe zählt.

Wünschen Sie mehr Informationen? Dann rufen Sie an.
Unter der Rufnummer 09131/4 00 13 22.
Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: unter www.malteser-erlangen.de.

Christlich und engagiert: Die Malteser setzen sich für Bedürftige ein. Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit • 72.000 Engagierte in Ehren- und Hauptamt • an 700 Orten • 1 Mio. Förderer und Mitglieder.

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Pflegehinweis einmal anders – Info-Truck hält in Nürnberg

Pflegehinweis? Den kennt man aus jedem Kleidungsstück. Die beiden großen Kirchen im Freistaat gemeinsam mit ihren Verbänden, Diakonie und Caritas, verstehen ihn in diesem Jahr einmal anders: sie weisen in einer bayernweiten Aktion auf die Pflege hin und setzen sich für die stetige Verbesserung in der Pflege ein. Dazu bringen die vier beteiligten Organisationen gemeinsam ein Info-Mobil, den „Pflegetruck“, auf die Straße.

Vieles hat sich in den letzten Jahren getan, damit sich die Situation für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen positiv verändert. Aber wir alle wissen: Das ist nicht genug. Es muss mehr geschehen. Das Thema Pflege muss im Gespräch bleiben, denn bereits jetzt oder in Zukunft – wir sind alle davon betroffen.

Der grüne Pflegetruck wird nicht zu übersehen sein, wenn er am 26. und 27. Juni 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr in Nürnberg vor der Lorenzkirche Halt macht. Die Mitarbeitenden der hiesigen Diakonie und Caritas freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Informationen zu der Aktion unter:
http://www.liebevolle-pflege.de/

Neue Nachrichten aus unserer Partnergemeinde

Pastor Michelis vertritt Propst

Der eigentlich nur noch für vier Gemeinden, darunter auch unsere Partnergemeinde, als Rentner auf Honorarbasis arbeitende Pastor Waldemar Michelis (68) leistet wegen der Vakanz der Propststelle in Königsberg / Kaliningrad seit einigen Monaten wieder Vollzeitdienst. Von der Propsteisynode wurde er außerdem bis zu einer Neubesetzung der Propststelle zum kommissarischen Propst ernannt.

Bittreise durch Deutschland

Ende Februar, Anfang März musste er mit der Verwaltungsleiterin, der Diakoniebeauftragten und einem Dolmetscher der Propstei acht Tage lang dienstlich in Deutschland unterwegs sein - als Bittsteller in ihrer großen finanziellen Not.

In **Berlin** trafen sie im Paul-Gerhardt-Stift bei einer so genannten „Geberkonferenz" u.a. Vertreter des Gustav-Adolf-Werkes (Diaspora-Hilfe), der Gemeinschaft evangelischer Ostpreußen e.V. und anderer Vereine, welche die Propstei regelmäßig unterstützen. Am nächsten Tag gab es ein Treffen mit Vertretern von Partnergemeinden aus dem heutigen östlichen Deutschland.

Bei der Nordkirche in **Hamburg** trafen sie Partner und Unterstützer aus dem Westen. Weiter fuhren sie nach **Hannover** zur EKD, wo sie um finanzielle Hilfe baten und Einzelheiten für den in Königsberg erstmaligen Einsatz von Tourismuspfarrern von Juni bis Anfang September klärten.

Letzte Station war am 4./5. März das Diakoniewerk **Neuendettelsau,** das schon seit Jahren dem Altenheim der Propstei und den erst wenigen Alten- und Krankenpflegestationen Fortbildungen und Material gewährt. Einige ältere Diakonissen im Feierabendhaus, die aus Ostpreußen stammen, unterstützen dieses Engagement.

Ich nutzte seine Anwesenheit in Berlin als gute Gelegenheit, ihm über den kirchlichen Mitarbeiter Gayko aus Heroldsberger Spenden 800,- € für Notfälle in unserer Partnergemeinde, einige Artikel aus mehreren Ausgaben des „ein Blick" und den letzten Gemeindebrief als ganzen zukommen zu lassen; denn ihn interessiert sehr, was bei uns hier in Heroldsberg geschieht.

Pastor Michelis schrieb aus Berlin

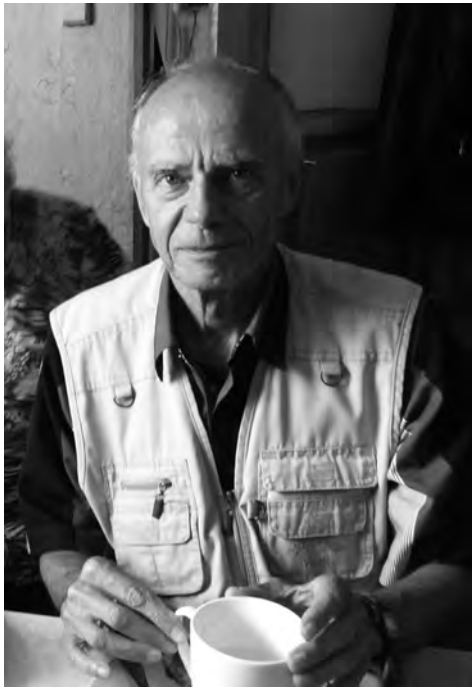
Dafür bedankte er sich aus Berlin mit einem Brief. Er schrieb auch:

„Die wirtschaftliche Lage für die Bevölkerung ist sehr schwierig geworden. Die Preise sind seit Herbst im Durchschnitt um 30% (!) gestiegen. Besonders betrifft das die Grundnahrungsmittel. Nach Schätzungen des russischen Wirtschaftsministeriums könnte die Inflationsrate im Frühling auf bis zu 17% klettern, aber inoffiziell wird es noch mehr. Das belastet besonders die

vielen Rentner der Saransk-Gemeinde. Der Wechselkurs ist zur Zeit 1 € = 77 Rubel.

Das Ehepaar **Tamara und Waleri Koslow** *in Nachimowo hat große Probleme bei der Bezahlung von Brennholz, Medikamenten und Benzin. Denn Waleris Nieren sind noch schwächer geworden. Er muss nun vier Mal in der Woche zur Dialyse ins Gebietskrankenhaus nach Königsberg fahren. Herzlichen Dank sagen Koslows allen Heroldsbergern, durch die sie finanziell unterstützt werden.*

Das Hotel Forsthaus in Sosnovka war wirtschaftlich gefährdet und fiel als Arbeitgeber aus. Jetzt wird es sogar ausgebaut. Man erhofft sich mehr Gäste. Vera Friesen und ihre Schwiegertochter Galina haben nun dort viel Arbeit. Galina kann deshalb manchmal nicht zum Gottesdienst kommen.
Regelmäßig kommen auch 4 Gemeindeglieder aus dem entfernten Nachimowo und Irina Komorowa aus Druschnoje zum Gottesdienst im Wohnzimmer bei Vera Friesen in Sosnovka.



Mich belastet sehr die schwierige Lage im Propsteigebiet. Was wird aus den Gemeinden? Wann bekommen wir einen neuen Propst?
Ich grüße herzlich die Gemeinde Heroldsberg und wünsche Gottes Segen.
Wolodja“

Klaus Plorin

GLAUBE...

» ...immunisiert nicht gegen das Elend.
Er kann verhindern, dass einen die Not verbittert.
Er kann sich als Hoffnung, Lebensmut und Widerstandsgeist zeigen,
wenn man nichts mehr zu verlieren hat.

BURKHARD WEITZ

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	09.30-11.00	Stillgruppe	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
MI	15.30-17.00	ca. 4 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Kontakt: Dr. Gebhard Finzel
Tel.: 518 71 11

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Frau Hertel
Tel.: 518 13 46

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0151-27 10 57 50

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt
Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.